

Quelle: sh:z/Nordfriesland-Tageblatt/Text und Fotos Dieter Wrege vom 14. April 2009

Hasen wurden ungeduldig erwartet

Am Sonnabend präsentierte sich Niebüll wieder als Osterhasenstadt. Der Aufmarsch der Botschafter in Plüsch lockte scharenweise Besucher an.

Niebüll

/

dew

– Welch eine Stimmung, welch ein schönes Wetter und welch ein Andrang: Niebüll war am Ostersonnabend zum sechsten Mal Osterhasenstadt und lockte nach Schätzungen des Handels- und Gewerbevereins Niebüll an die 10 000 Besucher an.

„So viele Menschen!“ HGV-Chef Holger Jessen zeigte sich überrascht vom lebhaften Betrieb in der Stadt, der schon in den frühen Vormittagsstunden einsetzte und zwischen 11 und 12 Uhr mittags seinen Höhepunkt erreichte. „Wo bleiben denn nur die Osterhasen?“ hieß es ungeduldig zum Glockenschlag der Tageshälfte. Mit Rücksicht auf den Kommerz war der Auftritt der Hasen in die Mittagsstunde gelegt worden. HGV-Vize Peter Blohm kündigte Überlegungen an, eventuell wieder zu einem früheren Aufmarsch zurückzukehren.

Aber dann waren sie da – die eine Hälfte aus dem Norden, die andere aus dem Süden kommend, vorweg die Delv-Town-Jazz-Band mit dem Song „When the Rabb’ts go marchin’ in“. Dem neuzeitlichen Alter des HGV entsprechend waren es in diesem Jahr 80 Hasen. Holger Jessen, selbst kostümiert, dankte der lustigen Schar fürs Mitmachen. Bürgermeister Wilfried Bockholt an die Volksmenge: „Es ist ein wunderschönes Fest, das wir hier feiern. Ich wünsche Ihnen allen ein schönes Osterwochenende.“

Vor dem Aufmarsch auf dem überfüllten Rathausplatz fanden Aktionen für Kinder statt. „Schlag den Hasen“, hieß ein Spiel mit sechs Stationen wie Bobby-Car-Rennen, Eierlaufen, Minigolf, Eier-Boule, Schminken und Fotoshooting. Hinterher nahmen die mitmachenden Kinder an einer Verlosung teil, bei der es Golddukaten zu gewinnen gab. Laura Petersen und Manuela Ohlsen gewannen Dukaten im Werte von je 25 Euro, Enno Grube im Wert von 50 Euro.

Parallel zum Osterhasenspektakel warben HGV-Vorständler freiwillige Helfer an, die das Organisationsteam unterstützen sollen. „Wir haben mittlerweile 35 Personen für vier der insgesamt neun benötigten Teams beisammen“, berichtete Peter Blohm. Mit von der Partie sind Mannschaften des Friesencenters (Handwerkerteam), Die Nospa (Plakatwerbung), Christian P. Andresen/Heizungsbau Jürgen Henningsen (Strom/Wasser) sowie die Bloomingdeel (Dekoration).

Teil II des Osterhasenspektakels übernahm das Gewerbegebiet Ost. Bei Schönlein wurde das Geheimnis um die Anzahl der Ostereier gelöst, die sich in einem gläsernen Bassin befanden und deren Zahl zu raten oder zu schätzen war. Genau waren es 727 Eier. Exakt diese Anzahl erriet Bärbel Bock und gewann ein Gartenhaus im Wert von 1 000 Euro. Auf ein Ei mehr (728) kam Gesa Limbrecht und darf sich auf eine Energieberatung im Wert von 300 Euro freuen. 726 Eier schätzte Nicole Nissen. Ihr Preis: ein Wochenende BMW-Fahren (Wert 300 Euro). Des Weiteren wurden an die Teilnehmer von Niebüll-Kaufleuten gestiftete Preise verlost.

Der Ostersonnabend klang aus mit dem zweiten Osterfeuer, das im Gewerbegebiet Ost von Bürgermeister Wilfried Bockholt entfacht wurde. Er wertete den gut gelungenen Tag als Resultat einer intensiven Fleißarbeit, geleistet von HGV-Geschäftsführerin Sonja Lützen, Marketing-Koordinator Holger Heinke und Kaufmann Holger Schensar und deren Helfern. Stadtmarketing und HGV-Werbeausschuss erfreuten sich eines großzügigen Sponsorings Niebüll-Betriebe und Banken sowie der Unterstützung von Feuerwehr Niebüll-Deezbüll und Jugendfeuerwehr.



Im Gewerbegebiet Ost klang der Tag mit einem Osterfeuer aus.
Foto: dew



Das Niebüller Hasen-Spektakel entzückte auch die ganz kleinen Besucher.
Foto: dew